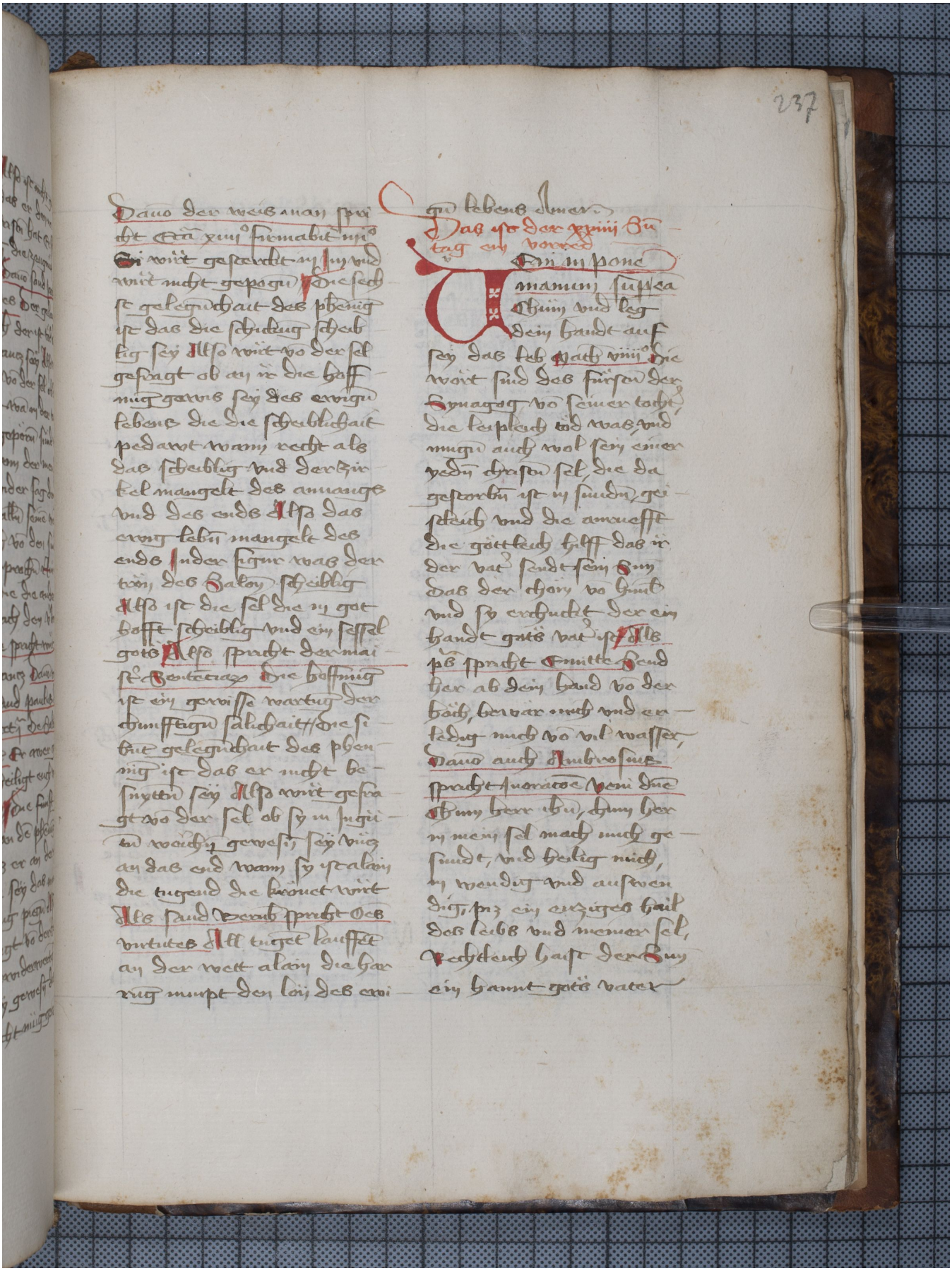
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Dauo der weis man spri
cht Ein zuy fremabit nyl
Er wirt gesprecht ny fuy vnd
wirt nicht gepogen Die sel
ist gelegnchait des phenig
ist das die schidung schab
tig sey Also wirt wo der sel
gefragt ob ay ir die hoff
nung gewis sey des ewigu
lebens die die schablichait
pedawt warm recht als
das schablig vnd dertzu
tel mangelt des anfangs
vnd des ends Also das
ewig lebn mangelt des
ends Inder figur was der
tön des Balay schiblig
Also ist die sel die ny got
hoffe schiblig vnd ein sessel
gots Also spricht der mai
ster Bonauentura die hoffnung
ist ein gewisse wartung der
zukunftigu salichait/die si
hie gelegnchait des phen
nig ist das er nicht be
snytten sey Also wirt gefra
gt wo der sel ob sy in sugiu
ed wordig gewesi sey vnd
ay das end warm sy ist alain
die tugend die krönet wirt
Als paud Bernh spricht Oes
virtutes All tuget lauffet
ay der welt alain die her
rug munpt den loi des ewi
gu lebens Amen

Das ist der xxiiij Sun
tag ay vorred

Dein in pone
manum suppea
thun vnd leg
dein handt auf
sey das leb Nach vnn die
wort sind des fürsten der
Synagog wo seiner tocht
die tesplech ind was vnd
mugu auch wol sey einer
yedn christen sel die da
gestorben ist ny sunden ge
sleuch vnd die anrufft
die göttlech hilff das ir
der vat sendt sein Sun
das der chorn wo hunt
vnd sy erhuchlt der ein
handt gots vat ist Als
ps spricht Emitte manu
her ab dein hand vo der
höch, bewar mich vnd er
lösing mich vo vil wasser,
Dauo auch Ambrosius
spricht Quoratione Nem dic
chum herr ihu, chum her
ny mein sel mach mich ge
sundt, vnd helig mich,
ny wunder vnd auswen
dig, pz ein ewiges hail
des leibs vnd meiner sel,
Rechtleich hast der Sun
ein hannt gots vater